

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Königreich Sachsen.

7. Stück vom Jahre 1917.

Inhalt: Nr. 23. Verordnung, betr. die Anstellungsgrundsätze. S. 41. — Nr. 24. Verordnung über das Justizrechnungsamt. S. 42. — Nr. 25. Verordnung zur Vollziehung des Gesetzes über die Erhebung eines Zuschlags zur Kriegsteuer — Kriegsteuerzuschlags-Vollziehungs-Vorschriften (R. St. G. B.) — S. 42.

Nr. 23. Verordnung,

betreffend die Anstellungsgrundsätze;

vom 2. April 1917.

Die Grundsätze für die Besetzung der mittleren, Kanzlei- und Unterbeamtenstellen bei den Kommunalbehörden usw. mit Ristärkanwärtern und Inhabern des Anstellungsscheins vom 20. Juni 1907 (G.- u. V.-Bl. S. 222 ffg.) sind durch Beschluß des Bundesrats (Zentralblatt 1917 S. 105), wie folgt, abgeändert worden:

„Im § 2 ist im ersten Satze die Zahl 3000 durch 1000 zu ersetzen. Der zweite Satz ist zu streichen.“

Die sächsische Ausführungsbestimmung zu § 2 der Anstellungsgrundsätze II (Verordnung vom 2. Dezember 1915, G.- u. V.-Bl. S. 279) wird hierdurch aufgehoben.

Dresden, den 2. April 1917.

Die Ministerien des Innern und des Kriegs.

Graf Witzthum v. Eckardt. v. Wilsdorf.

Rühne.